

Dr. Klaus Zimmermann
Block 441/2
Halle-Neustadt 4090

Halle, d. 6.3.88

10 03 88

VEB Verlag Technik, Redaktion Mikroprozessortechnik
Oranienburger Str. 13-14
Berlin 1020

Werter Koll. Weiß!

Es ist natürlich durchaus normal, daß eingereichte Texte nicht in jedem Fall zur Publikation geeignet sind. Insofern herzlichen Dank für die Rücksendung der 3 Kurzbeiträge zum KC85/3 (BASIC+ Maschinenprogr., F-Tasten LOAD/SAVE, Express-CLS/COLOR).

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihre schon mehrfach in der MP geäußerte Nachfrage nach unabhängigen Gutachtern sowie Texten über das "WIE MACHT MAN DAS?" nachdrücklich zu unterstützen.

Ein breiter Kreis der KC85/3-Interessenten hat seit Erscheinen der MP große Erwartungen in hilfreiche Artikel gesetzt, zu Beginn konnte diesen Wünschen auch oft Rechnung getragen werden. Nach 1 Jahr MP ist festzustellen, daß viele Artikel aus der Tatsache des Fehlens eines ausführlichen Handbuchs resultieren, was den Hersteller (in nahezu unangreifbarer Position) in die Lage versetzt, sein bisher nicht komprimiert publiziertes Wissen dem Leserkreis in kleinen Portionen "zuzuteilen".. Leider steht damit seit geraumer Zeit nicht mehr das "WIE MACHT MAN DAS?" sondern ein "SO MACHEN WIR DAS IN MÜHLHAUSEN!" im Vordergrund! Es fällt auf, daß einem schmalen Autorenkreis der breitestmögliche Raum für Texte eingeräumt ist, die nicht immer einer kritischen Prüfung standhalten. Nur, wer begutachtet derartige Texte?

Es ist sehr verständlich, daß Beiträge als Reaktion auf solche Texte (die einen simplen Progr.-Vorgang am KC mit einfachsten Mitteln bewältigen) von den Autoren aus Mühlhausen (wie im vorliegenden Fall) abgelehnt werden, nachdem der KC-Hersteller unter Zuhilfenahme vieler Details des KC-Betriebssystems aufwendigste Lösungen propagiert hat. Ein späterer korrigierender Hinweis muß ebenso immer zum Scheitern verurteilt sein wie beispielsweise ein (gut denkbarer!) Text über "Schwerwiegende Fehler in TEXOR und WORDPRO!"...der den Entwicklern beider Textprozessoren zur Begutachtung vorgelegt wird/würde.

Bedauerlich ist besonders, wenn -wie geschehen- Beiträge abgelehnt werden, die einschränkungslos funktionieren (BASIC+Masch.-Progr.),

aus Mühlhausen hingegen Artikel gedruckt werden, in denen die Autoren gleich auf mehrere Einschränkungen zur Tauglichkeit verweisen müssen. Mir ist weiterhin unerklärlich, wieso z.B. im Gutachten von K.D.Kirves zum Text "F-Tasten-SAVE/LOAD" der Hinweis auf die Systemunterlagen des KC85/3 die Ablehnung mitbegründet, nachdem mehrere Artikel des Autors aus Mühlhausen allein breitere Interpretationen der KC-Übersichten/Systembeschreibungen darstellen. Ich hätte mich sehr gefreut, wenn in Mühlhausen bei der Wertung des Texts "CLS/COLOR" auch ein Blick ins Manuskript und eine gründliche Analyse des ohnehin sehr kurzen HEX-DUMPS erfolgt wär. Der von K.D.Kirves zur Ablehnung herangezogene Aspekt bezüglich Schaltbefehlen des IRM ist sachlich völlig falsch! Es wäre einfach zu erkennen gewesen (Manuskript!), daß es sich um 2 separate Unterprogr. handelt, die jeweils getrennt angesprochen werden und deshalb beide entweder IRM-Befehle brauchen (voll ausgebautes System) oder nicht brauchen (KC+16K-Modul)! Derartig wenig sachbezogene Prüfungen führen jedoch nicht nur zu solchen Ablehnungen sondern (besonders ab MP der quartale IV/87 u. I/88) zu kuriosen KC-Tips, deren Abarbeitung im 3.Versuch zum möglichen Systemversagen führen kann (Schrittvergrößerung), was ja auch gleich in der Erläuterung mit stand (und auch stimmt!) oder zu völlig unerklärlichen Tips (Ersatz der INKEY-Funktion), die viele Erprober regelrecht ratlos vor ihrem KC haben sitzen lassen. Es ist deshalb nur noch als bescheidene Ergänzung zu verstehen, wenn man den Wert eines unlängst gedruckten BASIC-Kassetten-Directories (mit mangelhaften Bildschirmausgaben) nicht verstehen kann, nachdem lange zuvor mit dem sehr kurzen CLIP schon DIE Minimalvariante in einfacher Form (allerdings auch mit einem schweren Fehler behaftet!) gedruckt wurde. Schon zu diesen Zeiten existierten komfortable Kassetten-Directories, deren Verbreitung einen weit größeren Interessentenkreis angesprochen hätte als z.B. immer neue Artikel zu Primzahlen oder BASIC-Programme mit wochenlangen Rechenzeiten, die zu "NEUEN FRAKTILEN"(?) führen, nur schmale Wirksamkeit aufweisen und genau den Platz beanspruchen, der tatsächlichen Problemlösungen entzogen werden muß.

Ich meine, es ist an der Zeit, besonders Beiträge der Autoren, die immer wieder gern gedruckt-mit exotischen und Spezialthemen als "Hausautoren" in Erscheinung treten, auf das "SO WIRDS GEMACHT!" hin abzuklopfen. Nur zu oft verbirgt sich ein bescheidenes "SO HATTEN WIR ES GERN, DASS ES GEMACHT WIRD!" dahinter. - Ein ergiebiges Gebiet für Ihren künftigen Mitarbeiter,

b.w.!

zu dessen Hauptqualitäten nicht nur Neutralität (!) sondern auch ein großes Sachverständnis gehören wird.

Wie in Ihren Schreiben bisher zweimal vermerkt, liegen zu unseren Texten schon mehrere gleichgeartete Artikel vor. Ich freue mich darauf, diese Texte demnächst in der MP lesen zu können und wünsche diesen Autoren besonders ein schnelles Erscheinen bevor das Entwicklungstempo noch weiter (als schon geschehen!) über solche grundlegenden KC-Tips hinweggegangen ist.

Ich darf mich bei Ihnen recht herzlich für Ihre Bemühungen bedanken und wünsche Ihnen viel Erfolg in der Arbeit an der Zeitschrift!

M. J. J. J.

Herrn
Dr. Klaus Zimmermann
Block 441/2
Halle-Neustadt
4 0 9 0

6.3.1988

381 MP-we/Sz-kw

4. 5. 1988

Sehr geehrter Herr Dr. Zimmermann!

Wenn Sie so lange auf die Beantwortung Ihres Schreibens vom 6. März 1988 warten mußten, wofür wir uns entschuldigen, dann liegt das vor allem daran, daß wir uns gerade in den vergangenen Wochen intensiv darum bemüht haben, die Ursachen der von Ihnen festgestellten Mängel zu beseitigen. Nun sind die Dinge allerdings noch immer im Fluß, und wir können auch heute keine Patentlösung verkünden. Natürlich haben Sie recht, wenn Sie eine unabhängige und fachlich kompetente Begutachtung und Auswahl der Beiträge fordern. Wenn Sie jedoch einmal das Impressum der MP aufmerksam mit dem anderer Zeitschriften vergleichen, dann berücksichtigen, daß wir bereits mit den vorliegenden Computerclub-Beiträgen etwa zwei Jahrgänge füllen könnten und gegenüber anderen Zeitschriften noch "in den Kinderschuhen" stecken, werden Sie vielleicht etwas Verständnis für unsere "Startschwierigkeiten" in dieser Disziplin haben. Wir können Ihnen versichern, daß wir bei der Auswahl der Beiträge sehr sorgfältig vorgehen, uns zur Zeit aber - siehe Impressum - oft noch auf Experten außerhalb der Redaktion verlassen müssen.

Herrn Dr. Klaus Zimmermann, Block 441/2, Halle-Neustadt, 4090

Bezüglich der Begutachtung durch Herrn Kirves hat es, von Ihrem Brief abgesehen, noch nicht eine Beschwerde gegeben, und wir halten es auch nicht für grundsätzlich falsch, die Begutachtung von einem Mitarbeiter des Herstellerwerkes vornehmen zu lassen. Wir haben Herrn Kirves Ihren Brief zur Kenntnis gegeben und gebeten, bei künftigen Begutachtungen auch Ihre Hinweise zu berücksichtigen. Sollten Sie noch Detailfragen klären wollen, bitte ich Sie, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen.

Für eine weitere Diskussion steht Ihnen natürlich auch die Redaktion zur Verfügung; da für viele Dinge der mündliche Dialog aber besser geeignet ist, könnten Sie vielleicht einmal anlässlich eines Berlin-Besuches in der Redaktion vorbeischaun.

Mit freundlichen Grüßen



Weiß
Verantw. Redakteur